

Grenze, wohin unser Auge nur gelangen kann, bli-
cken läßt, und man bestimmt mit großer Genauigkeit
 jeden Standpunkt desselben, so lange er unserm Auge
 nur sichtbar ist? Was nützt uns die Anatomie der¹⁴
 Insekten, und die Genauigkeit in der Beschreibung,
 Classification, kunstmäßigen Benennung &c. so vieler
 tausend Naturalien überhaupt, die, so lange die Welt¹⁵
 steht, der menschlichen Gesellschaft noch keinen Vor-
 theil verschafft haben, und nie schaffen werden; die¹⁶
 Erkenntnis der Größe Gottes bekommt aus diesen
 kunstmäßigen Eintheilungen, Beschreibungen &c. kei-
 nen Zuwachs, denn dazu ist das bloße Anschauen¹⁷
 derselben hinlänglich, und die anbetungswürdige
 Ordnung Gottes in allen Seinen Werken, können
 wir überflüssig aus der, durch die Aufmerksamkeit
 und durch den Fleiß der Gelehrten &c. wahrgenom-
 men, und der Welt vorgelegten Ordnung Gottes in
 den für uns schon sehr zahlreichen wirklich nützlichen
 Naturalien erkennen. Demohngeachtet wer tadelt¹⁸
 die Bemühungen der Männer, die ihren Fleiß hier-
 auf verwenden, und wer tadelt sie, wenn sie uns
 von dem Erfolg ihres Fleißes Nachricht geben, oder
 wer läßt es sich einkommen, dasienige, was nicht
 allein einem Gelehrten, sondern auch einem jeden
 Menschen überhaupt das schätzbarste ist, nämlich
 ihren Verstand verächtlich zu machen, und ihn mit
 einem verstandlosen und elenden Wiß zu be-
 schmücken?

Nimmt man neue Erfindungen, und das Neue¹⁹
 überhaupt, wenn es auch nur unsern Körper, näm-
 lich unsre fünf äußerlichen Sinne in Ansehung des
 Nutzens, ja selbst nur in Ansehung des Vergnügens